

Grundlagen/Ursachen für die Industrielle Revolution in England

Calvinismus:
Arbeiten = Gotteswille → Berufspflicht
Erfolg und Reichtum = Belohnung Gottes, zeigt Auserwähltsein/Prädestination
Profitdenken = Voraussetzung zum Kapitalismus
Genuss ist verwerflich
(Signum des Mittelalters: → Investition in Prunk, totes Kapital)

Kapitalistische Wirtschaftsideo-logie:
Hohe Gewinne → sofortige Reinvestition, Geld soll arbeiten → Expansion → kann die Industrielle Revolution vorantreiben
Export
Banken und Kreditwesen

Adam Smith:
Arbeitsteilung begünstigt Produktivität → Spezialisierung
In dem jeder sich für sein Eigenwohl interessiert hilft er auch dem Gemeinwohl
→ Wirtschaftsbeziehungen zwischen den Staaten
Förderung des Handels

Erfindungen, wirtschaftlicher Fortschritt

Ertragssteigerung

Agrarentwicklung: Contra Mallus
Einhegungen: Umwandlung von Gemeindebesitz in Privatbesitz
→ Landkonzentration
→ **Umwandlung von ungenutztem Land in Nutzland**
→ Verarmung der Kleinbauern
→ freies Arbeitskräftereservoir
→ Landflucht

Industrielle Revolution in

Geographische Voraussetzung:
Küsten- bzw. Hafennähe
Ausbau von Flüssen
Hohes Rohstoffvorkommen
Blockade des Festlandes: Verhindert Technologietransfer, Ausweitung des Marktes in Europa und Übersee

Bevölkerungsentwicklung: Pro Mallus
Seit 1700 starker Wachstum (200 J. Bev. x7)
Industrialisierung → Nahrungsüberangebot, Verbesserung der Lebensqualität
Niedrige Sterberate (zw. 1750 – 1850 ca. 3/5)
→ **inländischer Absatzmarkt**
→ **mehr Produktivkraft**
→ **billige Arbeitskräfte**

Gesellschaft und Politik:
Vergrößerung der Fabrik- und Verlagsindustrie
Konflikte: Industrie ↔ Agrarwesen
Kapitalisten erlangen Gleichberechtigung in politischen und sozialen Gebieten mit Grundbesitzern
Gemeinsame Interessen von Grund und Kapitalbesitzern → Wirtschaftliche Verketzung wird auf soziales Zusammenleben übertragen